

Produktname: FoxL2 (Phospho Ser263) Kaninchen-Polyclonal-Antikörper**Katalog-Nr.: APRab04691**

Nur für Forschungszwecke.

Zusammenfassung

Beschreibung	polyklonaler Kaninchenantikörper
Host	Kaninchen
Anwendung	WB,ELISA
Reaktivität	Mensch, Maus
Konjugation	Unkonjugiert
Modifikation	Phosphoryliert
Isotyp	IgG
Klonalität	Polyklonal
Form	Flüssig
Konzentration	1 mg/ml
Lagerung	Aliquotieren und bei -20°C lagern (12 Monate haltbar).Frost/Tau-Zyklen vermeiden.
Versand	Eisbeutel
Puffer	Flüssigkeit in PBS mit 50 % Glycerin, 0,5 % Schutzprotein und 0,02 % Konservierungsmittel vom neuen Typ N.
Aufreinigung	Affinitätsreinigung

Anwendung

Verdünnungsverhältnis WB 1:500-1:2000,ELISA 1:10000-1:20000

tnis

Molekulargewicht 40kDa

Antigen-Informationen

Genname FOXL2

Alternative Namen FOXL2; Forkhead box protein L2

Gen-ID 668.0

SwissProt ID P58012

Immunogen Das Antiserum wurde gegen ein synthetisches Peptid hergestellt, das vom humanen FOXL2 im Bereich der Phosphorylierungsstelle Ser263 abgeleitet ist. Aminosäurebereich: 229–278

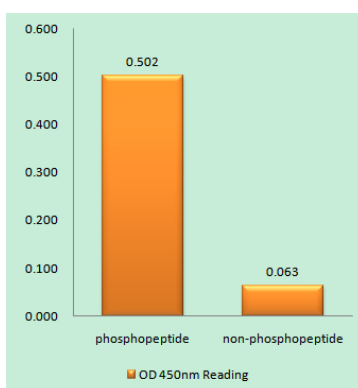
Hintergrund

Dieses Gen kodiert einen Forkhead-Transkriptionsfaktor. Das Protein enthält eine Forkhead-DNA-Bindungsdomäne und spielt möglicherweise eine Rolle in der Entwicklung und Funktion der Eierstöcke. Die Expansion einer Polyalanin-Repeat-Region und andere Mutationen in diesem Gen sind eine Ursache für das Blepharophimose-Syndrom und vorzeitiges Ovarialversagen [3]. [bereitgestellt von RefSeq, Juli 2016]. Defekte im FOXL2-Gen verursachen das Blepharophimose-, Ptosis- und Epicanthus-inversus-Syndrom (BPES) [MIM:110100], auch bekannt als Blepharophimose-Syndrom. Es handelt sich um eine autosomal-dominant vererbte Erkrankung, die durch Lidfehlstellungen, kleine Lidspalten, hängende Augenlider und eine Hautfalte, die vom Unterlid nach innen und oben verläuft, gekennzeichnet ist. Bei BPES Typ I (BPES1) sind die Lidfehlstellungen mit weiblicher Unfruchtbarkeit assoziiert. Betroffene Frauen weisen eine Ovarialinsuffizienz aufgrund primärer Amenorrhoe oder vorzeitiger Ovarialinsuffizienz (POI) auf. Bei BPES2 Typ II zeigen Betroffene ausschließlich Lidfehlstellungen. Es gibt einen Mutations-Hotspot in der Region, die für die Poly-Ala-Domäne kodiert, da 30 % aller Mutationen im offenen Leserahmen (ORF) zu Poly-Ala-Expansionen führen, die hauptsächlich BPES Typ II zur Folge haben. Defekte im FOXL2-Gen sind eine Ursache für vorzeitige Ovarialinsuffizienz Typ 3 (POI3) [MIM:608996]. Vorzeitige Ovarialinsuffizienz (POI) ist eine Entwicklungsstörung der Eierstöcke und ist gekennzeichnet durch Östrogenmangel, primäre oder sekundäre Amenorrhoe mit erhöhten Serumgonadotropinwerten oder vorzeitige Menopause. POF ist definiert als das Ausbleiben der Eierstockfunktion vor dem 40. Lebensjahr. Funktion: Wahrscheinlicher Transkriptionsregulator. Ähnlichkeit: Enthält eine Forkhead-DNA-Bindungsdomäne. Gewebespezifität: Zusätzlich zur Expression im sich entwickelnden Augenlid wird es sehr früh in somatischen Zellen der sich entwickelnden Gonade (vor der Geschlechtsbestimmung) transkribiert und seine Expression persistiert in den Follikelzellen des adulten Eierstocks.

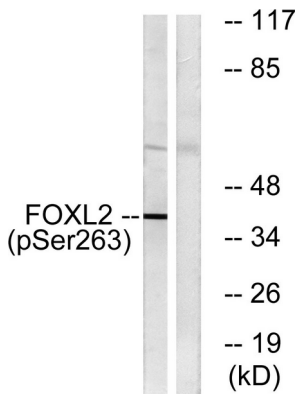
Forschungsbereich

-

Bilddaten



Enzymgebundener Immunadsorptionstest (Phospho-ELISA) für Immunogen-Phosphopeptid (Phospho-links) und Nicht-Phosphopeptid (Phospho-rechts) unter Verwendung des FOXL2 (Phospho-Ser263)-Antikörpers



Western-Blot-Analyse von Lysaten aus mit 0,3 mM Na_3VO_4 behandelten K562-Zellen (40') unter Verwendung des FOXL2 (Phospho-Ser263)-Antikörpers. Die rechte Spur ist mit dem Phosphopeptid blockiert.